

Datum: Dienstag, 5. Juli 2022

Datum	Ort	Anlass
26.06.2022	Lände, Kressbronn a. B.	Ausstellungseröffnung

Ansprache und Begrüßung zur Ausstellungseröffnung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe kunstinteressierte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich begrüße Sie alle recht herzlich zur Eröffnung der Ausstellung mit dem neugierig machenden Titel "Von Kaiserblau bis Luxusschwarz". Erst der Zusatz – Schätze der Druckgrafik" – verrät uns, dass es um die „Schwarze Kunst“ geht. Eine deutschlandweit einmalige Bedeutung hat hierbei die Werkstatt für künstlerische Druckgrafik im Künstlerhaus Hohenossig bei Leipzig mit den Meisterdruckern Jeanette und Reinhard Rössler erlangt. Seit über vier Jahrzehnten arbeiten diese Grafiker mit großem Engagement und hoher Qualität kontinuierlich für die zeitgenössische Druckkunst. Mit drei Jahrzehnten Laufzeit ist ihr sächsisches Druckgrafiksymposion eines der ältesten, jährlich veranstalteten Grafik-Symposien Deutschlands.

Ich darf Jeanette und Reinhard Rössler, die den weiten Weg von Leipzig an den Bodensee nicht gescheut haben, in unserer Mitte recht herzlich begrüßen. Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich von Ihren Schätzen zu trennen und auch für Ihre Mühe, die Exponate aus Ihrer Sammlung herauszulösen, sie ausstellungsreif zu machen und auf die Reise zu schicken.

Mit von der Partie ist die Kunsthistorikerin Christine Dorothea Hölzig, ebenfalls aus Leipzig. Sie begleitet seit einem Jahrzehnt die Druckgrafik-Symposien bzw. trägt deren kuratorische Verantwortung. Ich darf auch Sie, Frau Hölzig, in Kressbronn a. B. herzlich willkommen heißen. Ich möchte Ihnen danken, dass sie uns anschließend in die Schwarze Kunst einführen und durch die Ausstellung führen.

Sie werden sich nun fragen: Wie kommt diese Präsentation aus der Druck- und Buchstadt Leipzig in die Lände? Einen Fuß in den Osten gesetzt hat die Lände ja bereits 1992, als eine Ausstellung mit 11 Zeichnerinnen aus dem Dreiländereck Bodensee in Grimma – in Partnerschaft mit dem Bodenseekreis verbunden – gezeigt wurde. Diese Ausstellung hatte in Grimma, wie uns die damalige Kulturamtsleiterin später mitteilte, Entsetzen ausgelöst – es gab noch keine gemeinsame Bildsprache.

„Wiedersehen macht Freu(n)de“ – so lautete dann der vielsagende Titel einer Folge-Ausstellung, die 20 Jahre später von Künstlern aus dem heutigen Landkreis

Leipzig und dem Bodenseekreis 2012 hier in der Lände und dann in Grimma gezeigt wurde. Dort wurde den Ländeverantwortlichen die Leipziger Künstlerin Madeleine Heublein vorgestellt, deren Werke schon ein Jahr später mit jenen von Altmeister Wieland Förster in der Lände präsentiert wurden.

Inzwischen ist Madeleine Heublein, wie fleißige Ausstellungsbesucher sicher bemerkt haben, eine Art Brückenkopf für die Lände geworden, denn auf ihre Initiative war die Leipziger Grafikbörse schon dreimal Gast in unserem Hause. Auch Frau Heublein hat es sich nicht nehmen lassen, heute zur Eröffnung nach Kressbronn a. B. zu kommen – ich darf Sie, Frau Heublein, hier unter Freunden in der Lände recht herzlich begrüßen. Ich möchte nun den Stab an Frau Hölzig weiterreichen.

Es gilt danke zu sagen. Zunächst dem Arbeitskreis Kunst, dem es immer wieder gelingt, Erscheinungsweisen zeitgenössischer Kunst in die Lände zu bringen. Weiter geht unser Dank an Jeanette und Reinhard Rössler nicht zuletzt für die aufwändige logistische Vorleistung zu dieser Ausstellung. Ich bedanke mich schließlich bei Frau Hölzig für die anregende Einführung in die Schwarze Kunst. Frau Hölzig und Herr Rössler werden Sie in einer Viertelstunde zu einem Ausstellungsrundgang mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen interessante Seh-Erlebnisse sowie anregende Gespräche. Die Ausstellung ist eröffnet.